

i-DAA-WL

Interessengemeinschaft Deutscher Apothekerinnen und Apotheker in Westfalen-Lippe e.V.

i-DAA-WL fordert unverzügliche Stellungnahme vom DAV

Ur-Abstimmung ist notwendig

Detmold, 23. Mai 2013

Die Interessengemeinschaft Deutscher Apothekerinnen und Apotheker in Westfalen-Lippe (i-DAA-WL) fordert den Deutschen Apothekerverband (DAV) auf, zum heute bekannt gewordenen Ergebnis der Verhandlungen mit dem GKV-Spitzenverband über den Abschlag nach § 130 SGB V unverzüglich detailliert Stellung zu beziehen.

Zwar begrüßen wir, daß hinsichtlich der noch offenen Abschlagsforderungen der Jahre 2009 und 2010 die längst überfällige Einigung nun endlich erzielt wurde. Doch ist diese vor dem Hintergrund der politisch nur halbherzigen und wirtschaftlich ungenügenden Erhöhung des Packungsaufschlages um 3 % nach 10 Jahren sowie der nur schleppenden Einführung der Notdienstpauschale teuer erkaufte.

In Anbetracht der auch dann noch weiterhin fortbestehenden wirtschaftlichen Notlage vieler Deutscher Apotheken ist insbesondere die Festlegung eines gemessen an 2010 höheren Abschlages und dessen Verbindlichkeit für die Jahre 2013, 2014 und 2015 nur schwer vermittelbar.

Wir halten deshalb eine „Ur-Abstimmung“ durch die in den Mitgliedsverbänden des DAV organisierten Einzel-Apotheken anstelle einer bloßen Abstimmung durch die Verbände/Vereine für angeraten.

Pressemitteilung v. 23.05.2013 (163 Wörter, 1254 Anschläge)

i-DAA-WL Interessengemeinschaft Deutscher Apothekerinnen und Apotheker in Westfalen-Lippe e.V.

c/o Gunnar Müller · Sonnen-Apotheke · Bielefelder Str. 264 · 32758 Detmold
idaa.wl2@gmail.de · Tel. 05231 - 66355 · Fax 05231 - 64974 · www.i-daa-wl.de